

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 110. Donnerstag, den 18. October 1827.

Die Einweihung der neuen Hörsäle in der Nicolaischule am 15. October etc.

Am vorigen Montage fand in der Nicolaischule ein sehr erfreuliches Fest statt. Die Zahl der Zöglinge auf derselben hatte sich, besonders seit dem neuen daselbst eingeführten Lehrplane, bedeutend gemehrt und eine Erweiterung der Hörsäle war darum dringend nothwendig geworden. Unsere weise Obrigkeit hatte deshalb im Verein mit dem hochverehrten Vorsteher der Schule, Herrn Hofrath D. Sichel und der seit kurzem bestehenden Schulkommission, dieser Anforderung abzuheffen, Anstalt getroffen, und was von dem alles Gute gern fördernden edlen Magistrate schon vor zwei Jahren versprochen worden war, in diesem Jahre — eher hatte es ein bestehender Contract nicht erlaubt — zu verwirklichen gewußt. Während überall dem Auge sichtbar große Bauten statt finden, ward im Innern der Nicolaischule und dem daranstoßenden damit verbundenen Eckhause am Nicolaikirchhofe und der Nicolaisstraße ein nichts weniger als unansehnlicher Bau zu Stande gebracht, dessen Anfang, Fortgang und Ende fast kein Mensch wahrgenommen hat, bis nun am 15. October das freudige Ergebnis allen, die der feierlichen Einweihung beiwohnten, auf die angenehmste Art kund wurde. Es ist ein neues geräumiges Auditorium geschaffen, ein schon vorhandenes vergrößert und ein großer

Versamlungsaal für die ganze Schule gebaut worden. In dem letztern, der den ganzen Raum des zweiten Stockwerks des mit der Schule nun vereinten Nebenhauses einnimmt; der neun Fenster und gegen 300 □ Ellen Raum hat, der 200 Schüler bequem fassen kann, fand die feierliche Eröffnung selbst statt. Um 9 Uhr versammelten sich, vom Herrn Rektor und D. Forbiger durch ein treffliches Programm, das die Geschichte der Veränderungen, welche das Gebäude der Nicolaischule seit ihrem ersten Beginnen treu nach Urkunden und Privatnachrichten erzählt, (20 S., gedruckt bei Wilh. Statiz.) dazu eingeladen, die angesehensten und würdigsten Männer in großer Menge. Es begann eine religiöse Andachtsübung; zuerst eine feierliche von Blasinstrumenten begleitete Hymne; ein Gebet, von einem Schüler gesprochen, folgte, dann sprach der ehrwürdige Greis, Herr D. und Rektor Forbiger, Worte des Dankes gegen die Patrone der Schule und Worte der Ermahnung an die Schüler. Einer der lehrern trug hierauf ein Ode vor, worin er die Freude und den Dank schilderte, welche im Herzen aller der Jünglinge glühen, die hier ihre Bildung so wesentlich durch den neuverschönerten Raum gefördert sehn. Eine kurze zweite Hymne schloß diese Feierlichkeit. An sie aber reihten sich drei Reden, welche drei hoffnungsvolle, von der Schule für die Universität entlassene Jünglinge, hielten. Beauftragt

von den Zurückbleibenden sprach ein Schüler der ersten Classe in einem sehr gut gedachten und sehr gut vorgetragenen deutschen Gedichte die Gefühle aus, welche ihr Abgang im Herzen ihrer Mitschüler rege gemacht hatte. In den Annalen der Nicolaischule wird dieses Jahr und dieser Tag unvergesslich bleiben. Möge der gelehrte Greis, der über ein halbes Jahrhundert mit Segen an derselben wirkte, nun auch noch recht viel Saamen ausstreuen, nun sie sich gleichsam verjüngt und vergrößert zugleich hat. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. H. Rest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 19ten: das unterbrochne Opferfest, Oper v. Winter: Hr. Beiß, Mitglied des Stadttheaters zu Hamburg, Murney, als erste Gastrolle.

Sonntag, den 21sten: Herrmann und Dorothea. Hierauf: die Vertrauten.

Dienstag, den 23sten: Oberon, Oper von K. M. von Weber. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Mittwoch, den 24sten, zur Huldigungsfeier, bei Allerhöchster Anwesenheit S. S. M. M. des Königs und der Königin:

Segen Ihm und Ihr!

Festspiel mit Gesang und Tanz von W. Gerhard. Hierauf: Donna Diana. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Bei den letzten zwei Vorstellungen finden folgende Preise statt: Parterre 12 Gr., Parket und Parterrelogen 1 Thlr., Erster Rang und Erste Gallerie gesperrt 1 Thlr. 8 Gr., Erste Gallerie ungesperrt, Zweiter Rang und zweite Gallerie gesperrt 16 Gr., zweite Gallerie ungesperrt 12 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Zur Huldigung Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Anton's I. Von einem vaterlandsliebenden Sachsen. (br. 4 Gr.) — Biedermännisch spricht hier ein Sachse, und der Leser wird finden, ob ihm das Herz auf dem rechten Flecke sitzt.

Die Expedit. des europ. Auffsehers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

Anzeige. Seinen verehrten Gönnern macht den Wiederanfang der sonntägigen Concerts musik gehorsamst bekannt
Josepp Wagner, Wirth in Raschwitz.

Anzeige. Transparents in schönen durchsichtigen Lackfarben, werden billig und nach Wunsch verfertigt, auf der Johannisgasse Nr. 1320, parterre.

Anzeige. Daß ich meine in Nr. 760, auf der Ritterstraße gelegene, und bisher an Herrn D. Schulze verpachtete Speisewirtschaft, von nun an selbst übernehme, zeige ich einheimischen und auswärtigen Gönnern hiermit ergebenst an, und empfehle sowohl in Speisen als auch verschiedenen Getränken, die prompteste und pünktlichste Bedienung.

Franz Gustav Liebert, Speisewirth.

Auktionsanzeige. Sonnabend den 20sten October soll alhier im Reichelschen Garten parterre im Vordergebäude links, eine Parthie ächter und auerlesener Harlemer Blumenzwiebeln, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in R. S. Münzsorten, verauctionirt werden. Das gedruckte Verzeichniß davon ist im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen. Friedrich August Hecht.

Empfehlung. Java-Caffee ist zu sehr billigen Preis zu haben, bei

E. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

Die zweite Fortsetzung des Catalogs meiner Leihbibliothek

ist fertig, und wird unentgeltlich ausgegeben. Die Bibliothek ist in D. Eckold's Hause, am Markt Nr. 175, im Hofe, 2 Treppen. (Der Eingang ist im Barfußgäßchen) Bücher werden ausgegeben und angenommen, in den Wochentagen Vormittags von 7 bis 12 Uhr; Nachmittags von 2 bis 8 Uhr. An Sonn- und Festtagen aber nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
Leipzig im Oktober 1827. H. Schröter.

Anzeige. Meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß das seit vielen Jahren auf hiesigem Plage bestens bekannte Puchpulver, seit dem Tode meiner seel. Mutter stets bei mir in derselben Güte und zu dem bekannten billigen Preise zu haben ist.

C. F. Schenk, geb. Oberländer, in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Hornsches Pianoforte ist billig zu verkaufen, im Hallischen Pfortchen Nr. 446, parterre.

Verkauf. Frische Preiselsbeeren sind nun wieder zu haben, bei der Witwe Wolff, im Barfußgäßchen.

Verkauf. Morgen, Freitag, den 19ten Oktober, früh 7 Uhr ist wieder frisches Bier zu haben in Nr. 816, Stadt Altenburg.

Verkauf. Ein vollständiger neuer Wiener Reisewagen, ist zu verkaufen, im Hotel de Russie.

Verkauf. Einige Rittergüter in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend gelegen, sollen verkauft werden. Nähere Auskunft giebt der Amts-Landrichter Grahl in Colditz.

Zu verkaufen stehen billig 3 Sopha, 6 Stück Stühle, welche schwarz mit Moirée überzogen und mit Roßhaaren gepolstert sind, bei dem Tapezierer Ernst Lisch, Nr. 1077, in der blauen Mühle.

Zu verborgen sind auf ein Landgrundstück 1000 Thlr.; desgl. werden auf ein schönes Haus nebst großen Garten in Borna 500 Thlr. gesucht; da der Besitzer dieses Hauses noch einen nahrhaften Gewerbezweig betreibt, in welchen auch ein Capital steckt, so sind auf die Interessen pünktlich zu rechnen. Alles weitere ertheilt J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinweg.

Anerbieten. An einem guten Familientische können noch einige Kostgänger um ein billiges Theil nehmen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Es wünscht eine Familie einige Herren Mittags zu speisen. Das Nähere Reichsstraße Nr. 584, 2 Treppen hoch, vorne heraus, rechts.

Anerbieten. Ein junges Frauenzimmer, 22 Jahr alt, von gutem Rufe und aus einer gebildeten Familie, wünscht als Hauswirthschafterin oder als Erzieherin bei Kindern einer achtbaren Familie (sey es im In- oder Auslande) angestellt zu werden, wobei weniger ein großer Gehalt als eine anständige Behandlung berücksichtigt wird; nähere Nachweisung ist zu erhalten, auf der Reichsstraße Nr. 545, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Künftige Ostern 1828 ist die 2te Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, Nikolaistraße Nr. 554, zu vermietten. Das Nähere ist bei dem Besitzer daselbst zu erfragen.

Vermietung. Ein geräumiges Logis im Hofe, 1 Hausstand und 1 Kammer zum Einsehen, sind von jetzt oder zu Weihnachten zu vermietten, das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, 1 Treppe.

Vermietung. Zum bevorstehenden Hulbigungsfeste sind in der besten Lage, Reichsstraße Nr. 537., erste Etage, mehrere schöne Zimmer für fremde Herrschaften, zu vermieten; das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist im Thomaskgäßchen ein Gewölbe nebst Schreibstube und Keller mit großer Niederlage. Das Nähere bei Herrn Ampferl in Nr. 601.

Reisegesellschafter gesucht. Im Laufe dieser Woche reist Jemand in einem bequemen Wagen mit Extrapost nach Magdeburg und sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Näheres beim Hausmann der Herren Hein. Küstner & Comp.

Ergebenste Bitte und höfliche Aufforderung. Da der Druck des nächstjährigen Adresskalenders mit Nächstem beginnen soll, so ersuche ich alle diejenigen, welchen daran gelegen ist, mit richtiger und vollständiger Adresse darin aufgenommen zu werden, mich durch gefällige schriftliche Mittheilung davon bis zum 20. October in Kenntniß zu setzen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, Alter Neumarkt Nr. 615.

Verlorne Sachen. Ein geschnittner Carniol-Stein von 4eckiger Form mit abgeschliffenen Ecken ist am 16. oder 17. October auf dem Wege vom Theater nach dem Halleschen Pfortchen bis zum Markt aus einem Petschaft verloren worden. Man ersucht den ehrlichen Finder, solchen gegen eine angemessene Belohnung auf der Catharinenstraße Nr. 366 in der ersten Etage abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 17. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	u. Ampere, v. Berlin, p. d., Jgfr. Ruth, v. hier, v. Deligsch zur.	2
Gestern Abend.			
Fr. Amtm. Hennig, v. Trebitz, pass. durch	6	Fr. Kfm. Herrmann, a. Braunschweig, im Hotel de	3
Fr. Rentier Kudje, a. England, v. Dresden, im	8	Fr. Hofmarschall Graf v. Haack, a. Berlin, im Hot.	4
Hot. de Saxe		de Saxe	
Vormittag.		K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Die Dresdner reitende Post	7	Gestern Abend	
Der Dresdner Postpackwagen	8	Fr. Staabs-Capit. v. Jesipoff, in Kais. R. Dienst,	6
Fr. Kfm. Müller-Bachmann, v. Dresden, in Stadt	11	v. Weimar zur., in Reichels Garten	
Hamburg		Fr. Handl.-Reis. Schaller, v. Frankfurt a. M., im	6
Nachmittag.		Hot. de Saxe	
Fr. D. Struve, v. Dresden, b. Kfm. Zimmermann	3	Fr. Maj. v. Reiche, auß. Dienst., v. Rd'en, bei D.	7
Hallesches Thor.	U.	Stieglis	
Gestern Abend.		Die Jena'sche fahrende Post	11
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Sprachlehrer Dumas,		Vormittag.	
v. hier, v. Berlin zur., Amtsverwalt. Bake, von		Fr. Lieut. Kurth, in R. Preuß. Dienst., v. Erfurt,	5
Gräfenhainchen, p. d., Kfm. v'Orville, v. Berlin,		pass. durch	
im Hot. de Saxe, Prem.-Lieut. v. Schlegel, von		Fr. Kfm. Feinweber, v. Frankf. a. M., im Eleph.	8
Deligsch, pass. durch		Nachmittag.	
Auf der Braunschweiger Gilpost: Fr. Secret. Stahn		Fr. Regier.-Rath Pfeiffer, a. Merseburg, im Hotel	4
u. Stud. Bamberger, v. Braunschweig, im Hot.		de Saxe	
de Saxe		P e t e r s t h o r.	U.
Frn. Partik. Gerstka u. Krause, a. Berlin, b. Bent-	5	Gestern Abend.	
ner u. Schulze		Die Coburger fahrende Post	7
Vormittag.		Nachmittag.	
Eine Estafette von Schlenbis	8	Fr. M. Flemminger, v. Rehmstedt, b. Steinhäuser	1
Die Landsberger fahrende Post	9	H o s p i t a l T h o r.	U.
Fr. Bar. v. Winzingroda, a. Adelsborn, v. Halle,	12	Gestern Abend.	
im Hot. de Saxe		Fr. Hofmarschall v. Münchhausen, v. Altenburg, im	7
Nachmittag.		Hot. de Bav.	
Fr. Graf Graf v. Zendingshausen, a. Stockholm, im	1	Nachmittag.	
Hot. de France		Fr. Weinbldr. Roth, a. Chemnitz, im H. de Saxe	2
Auf der Berliner Gilpost: Frn. Stud. Rosetti u. Pas-			
karis, v. hier, v. Berlin zur., Stud. v. Radolinski			